

# Endstation für alten Bürgerbus naht

Dass der Bürgerbusverein in diesem Jahr ein neues Gefährt braucht, steht außer Frage. 220.000 Kilometer hat der jetzige Wagen auf der Uhr. Doch Abhilfe naht: Bereits im Herbst kann sich der Verein über ein neues Fahrzeug freuen.



Quelle: Archiv  
Bad Nenndorf

Das aktuelle Auto, ein Mercedes Sprinter, war erst kürzlich für etwa 3000 Euro, die die Stadt gezahlt hat, wieder instandgesetzt worden. „Die Reparaturen werden ja immer mehr“, sagt der Vereinsvorsitzende, Herbert Kruppa. Entsprechend geht das alte Modell nun in sein letztes Jahr.

Das Objekt der Begierde ist ein Volkswagen T6, der von einer Spezialfirma aus Österreich an den besonderen Anspruch eines Bürgerbusses angepasst wird. Wichtigstes Kriterium ist der Niederflurbereich im Eingang, welcher gehandicapten Personen den Zugang wesentlich vereinfacht. Aktuell müssen die Fahrgäste beim Einstieg zwei Stufen überwinden, um ins Fahrzeug zu gelangen.

90.000 Euro soll der neue Bus kosten. 80.000 Euro übernimmt das Land im Zuge eines Förderprogramms für die 51 Bürgerbusvereine in Niedersachsen. Kruppa hofft, dass die übrigen 10.000 Euro vom Landkreis übernommen werden. „Ansonsten müssen wir Kredite aufnehmen“, sagt der Vorsitzende.

Landkreis und Land haben im Übrigen auch den derzeitigen Bus finanziert. Entsprechend liegt es auch nicht in der Hand des Vereins, was mit dem Bürgerbus, der etwa viereinhalb Jahre auf dem Buckel hat, Ende des Jahres passiert. „Vielleicht kann er an die Jugendfeuerwehr oder die Tafel gehen“, hofft Kruppa.

Fest steht allerdings, dass die Mitglieder des Bürgerbusvereins über jede helfende Hand dankbar sind. 30 engagierte Fahrer kümmern sich derzeit ehrenamtlich darum, dass der Fahrplan eingehalten werden kann. Zu Spitzenzeiten sind es einmal 35 gewesen. „Wer Lust hat, ehrenamtlich den Bürgerbus zu steuern, kann sich gerne bei uns melden“, sagt Kruppa, der unter Telefon (05723) 7297 erreichbar ist. *js*

Quelle: Schaumburger Nachrichten v.8.2.2017